

KÖLNER TANZ & THEATER PREISE

Laudatio Kurt-Hackenberg-Preis 2024

LIQUID. Performativer Media-Walk

Produktion: wehr51

Künstlerische Leitung: Andrea Bleikamp, Jens Standke, Rosi Ulrich

Inszenierung: Andrea Bleikamp. Ebertplatz und Rhein Höhe Bastei

von Dr. Sandra Nuy

Dem Wasser zuhören. Die Frauenstimme (Anna Möbus) klingt beschwörend, durch die Kopfhörer ganz nah am Ohr. Sie will die Aufmerksamkeit derer, die sich versammelt haben, um sich mit dem WEHR51 auf einen performativen Spaziergang vom Ebertplatz bis zum Rhein zu begeben. *Hören Sie genau zu!* Hier kämpft die Natur um ihre Rechte, nicht im übertragenen Sinne, sondern buchstäblich darum, als juristische Person anerkannt zu werden. So wie in Ecuador, das der Natur schon 2008 Verfassungsrechte zugesprochen hat, die seither im Rahmen der Rechtsprechung ausgestaltet werden. *Dem Wasser zuhören* – seinen Klängen und davon inspirierten Kompositionen, den vielen Sagen und Mythen, die sich alle Kulturen über das Wasser erzählen. LIQUID verbindet die politische mit der poetischen Ebene und diese wiederum mit wissenschaftlichen Erkenntnissen und nimmt das Publikum mit auf eine Entdeckungsreise durch den Theodor-Heuss-Park im Kölner Norden. *Dem Wasser zuhören* – LIQUID ist der zweite Teil in einem Nachhaltigkeitszyklus über die vier Elemente, den das WEHR51 im letzten Jahr mit der eindrucksvollen Sterbebegleitung einer Eiche im Rautenstrauch-Joest-Museum begonnen hat. Mit LIQUID bringen Andrea Bleikamp (Regie), Rosi Ulrich (Text und Dramaturgie), Jens Standke (Video) und ihr Team das politische Theater dort hin, wo es in diesen Tagen unbedingt hingehört: auf die Straßen und Plätze der Stadt. In die Öffentlichkeit einer Stadtgesellschaft, die vor lauter Problemen kaum weiß, wo ihr der Kopf steht und sich doch so dringend mit ihren Angelegenheiten beschäftigen muss.

Dem Wasser zuhören. Die Naturwissenschaften haben die molekularen Eigenschaften des Wassers längst entschlüsselt, und so ist es nur konsequent, wenn sich zu der erzählenden Stimme via Kopfhörer noch eine Performerin mit einem mobilen Labor gesellt, um das Publikum auf seinem Weg zum Wasser gen Rhein zu geleiten. Diese erklärt Aggregatzustände, beschreibt, wie das Wasser auf die Erde kam und warum der Mensch den Umgang mit den Ressourcen unbedingt verändern muss. Asta Nechajute verleiht dieser Figur – um den ollen Brecht zu zitieren – den

Kölner Tanz- und Theaterpreise

Veranstalter: SK Stiftung Kultur der Sparkasse KölnBonn | Im Mediapark 7 | D-50670 Köln

Kommunikation: Tel.: (0221) 888 95 105 | E-Mail: pr@sk.kultur.de | www.sk-kultur.de



sozialen Gestus einer Wissenschaftlerin, die vom Mut der Verzweiflung angetrieben wird. Und die so souverän wie freundlich jede Störung jener besonderen Klientel, die da rund um den Ebertplatz zu Hause ist, in ihren Vortrag einbezieht. Das Konzept der künstlerischen Intervention im öffentlichen Raum kommt auf diese Weise seiner Idee, neue Perspektiven für gesellschaftliches und politisches Handeln in Gang zu setzen, so nahe, wie es selten zu sehen ist. *Dem Wasser zuhören*: ein politischer Akt – ganz im Sinne des Kurt-Hackenberg-Preises. Die Jury würdigt mit der Auszeichnung nicht nur die künstlerische Qualität, sondern auch die Klugheit und den Mut des WEHR51, die Stadt und ihren Fluss zur Bühne zu machen, um über neue Perspektiven für die dringende politische Aufgabe des Schutzes und des Erhalts der natürlichen Ressourcen nachzudenken.